REVUE SUISSE DE ZOOLOGIE
Tome 78, fasc. 4, nº 59: 1195-1200 — Décembre 1971

Neue und interessante Milben aus dem Genfer Museum II. Anoetiden (Acari) aus Kephallinia, Griechenland

von

S. MAHUNKA
Zoologische Abteilung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums
Budapest

Mit 8 Textabbildungen

Durch das freundliche Entgegenkommen von Dr. B. Hauser, Naturhistorisches Museum, Genf wurden mir an verschiedenen Stellen gesammelte Boden- und Streuproben aus Kephallinia, die zum Teil im Moczarsky-Winkler Apparat, zum Teil im Berlese Apparat ausgelesen wurden zur Bearbeitung übergeben.

In dem zur Bestimmung vorliegendem Material konnten 4 Anoetida – Arten vorgefunden werden, von denen 2 sich neu für die Wissenschaft erwiesen. Nachstehend werden die Arten beschrieben und ihre Fundorte bekanntgegeben.

Anoetus feroniarum (Dufour, 1839)

Fundorte: Ke-70/15: Strasse von Agona nach Livadion: vorletzte (vor Ebene) Strassenkehre, Gesiebe hauptsächlich unter Pistacia und etwas *Quercus coccifera*, 9. 4. 1970. Ke-70/18: Strasse von Agona nach Lixourion: 3 km hinter Agona, Gesiebe unter *Quercus coccifera*, 9. 4. 1970. Ke-70/23: Hang des Aenos, ca 200 m über Omala-Ebene, Gesiebe unter *Quercus pubescens*, 15.4.1970.

Anoetus hauseri sp. nov.

Dimensionen: Länge: 144—151 μ, Breite: 90—99 μ.

Habitus. Stimmt mit der im allgemeinen bekannten Aneotoid-Deutonymphen-form überein. Auf der Dorsalseite Prodorsum und Opisthosoma gleicherweise gut zu sehen, mit verhältnismässig grossen Punkten ornamentiert. Farbe hellgelb.

Dorsalansicht. (Abb. 1). Prodorsum fast dreieckförmig, Seite nur in der Nähe der Basis gewölbt abgerundet. Haar p_1 entspringt vor p_2, sie sind den Opisthosoma-Haaren ähnlich, ganz klein.

Ventralansicht (Abb. 4). Gnathosoma gross, kaum länger als breit, trapez-förmig. Apodemen auf der vorderen Sternalplatte kurz, keins erreicht das 3 Apodema der hinteren Sternalplatte. Hinteres Sternalapodema hingegen lang bildet mit dem 4. Apodema ein geschlossenes Netz. Auf den 1. und 3. Epimeren sehr grosse Saugnäpfe vorhanden, vorderes Paar liegt auf dem 2. Apodema Haftplatte sehr gross, füllt vollkommen den Teil hinter dem 4. Beinpaar bis zum Körperende aus. Die daraufbefindlichen, funktionierenden Saugnäpfe auch seh gross und gut entwickelt.

Beine. Auf dem Tarsus des 1. Beines (Abb. 2) mächtiges, blattförmiges Hafthaar vorhanden, daneben bzw. darunter ein kleineres, aber ein grossflächiges am Ende sich verbreitendes weiteres Tasthaar vorhanden. Solenidium ω_1 dünn kurz, das auf der Tibia entspringende Solenidium ω_2 hingegen ausserordentlicl gross, lang, reicht über die Hälfte des Tarsus. Lang und überraschend dick is auch ε. Tasthaar (φ_1) ausserordentlich lang (70 μ) reicht weit über die Spitze de Tarsus hinaus, ist länger als Tarsus und Tibia zusammen. Endhaare des 3. und 4 Beines. von kennzeichnender Form, am Ende der beiden eine grosse, runde platte Verdickung. Länge des Endhaares vom 3. Bein nahezu dreimal so lang wi die Endhaare des 4. Beines.

Untersuchungsmaterial: 1 Ex. (Holotype): Ke-70/23: Hang des Aenos cca. 200 m über Omala-Ebene, Gesiebe unter *Quercus pubescens*, 11. 4. 1970 17 Ex. (Paratypen): Fundort wie beim Holotypus. Holotypus und 9 Paratypen werden im Naturhistorischem Museum, Genf, 8 Paratypen werden im Naturhisto rischen Museum, Budapest unter Inventarnummer A-368 p-71 aufbewahrt.

Bemerkung: Die neue Art lässt sich am leichtesten durch die Endhaar des 3. und 4. Beines von allen bisher bekannten Arten unterscheiden. Eine Ähn lichkeit finden wir bei den Arten *Anoetus indicus* Oudemans, 1911, *A. longitubu* Mahunka, 1969 und bei *Rhaphidotrix gozmanyi* Mahunka, 1967, welche jedocl wegen Fehlen der Saugnäpfe auf den Epimeren in eine andere Gattung gestell wurde. Auf Grund des Habitus, der Chaetotaxie des 1. Beines und der äussers kennzeichnenden Ausbildung der Ventralseite steht sie der Art *A. indicus* an nähesten, doch ist bei der letzteren das Gnathosoma bedeutend, nahezu doppel so breit wie lang, die Oberfläche des Körpers hingegen glatt.

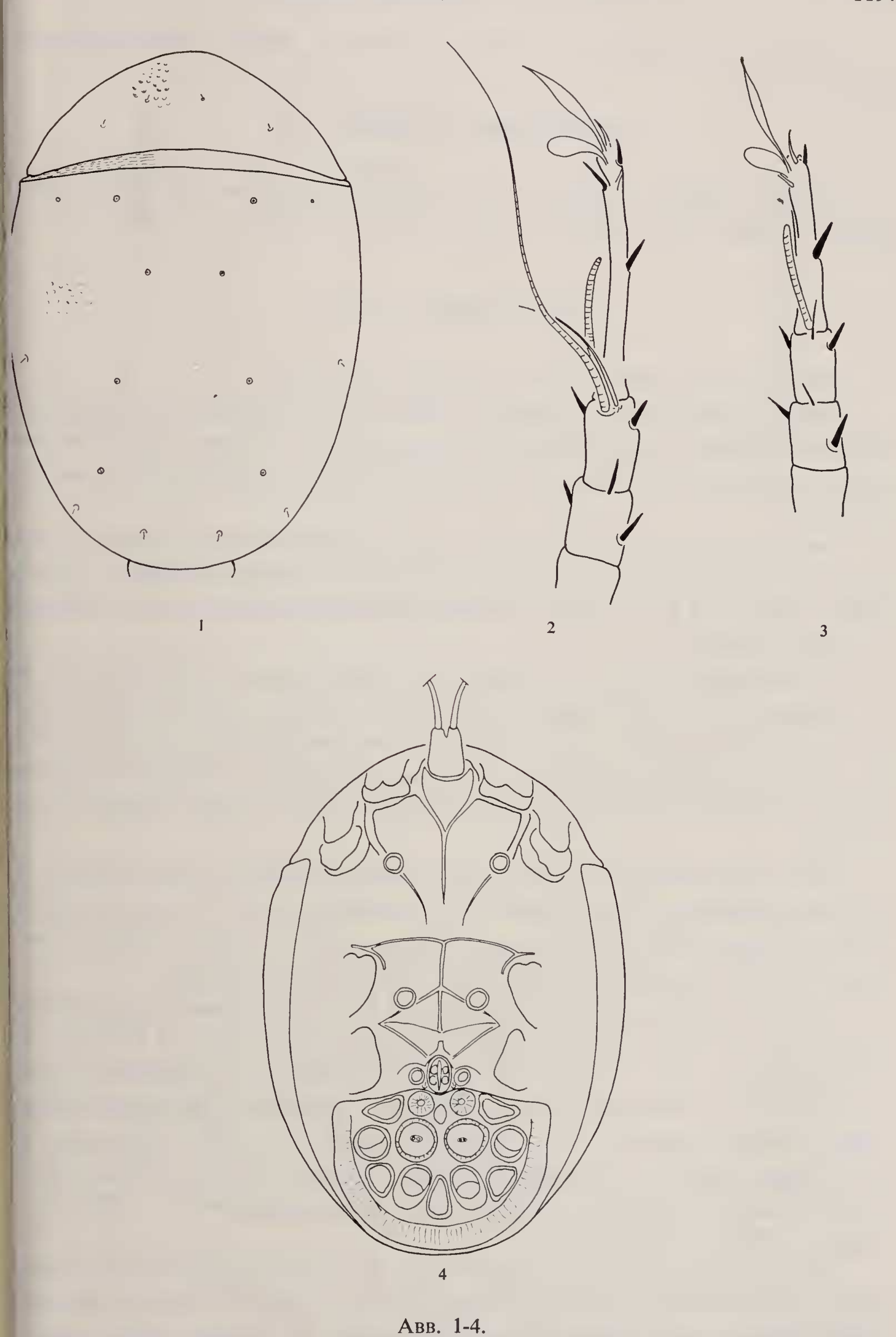


ABB. 1-4.
Anoetus hauseri sp. nov.,
1: Dorsalseite, 2: Bein I, 3: Bein II, 4: Ventralseite.

Die neue Art benenne ich zu Ehren von Dr. B. Hauser, Naturhistorisches Museum, Genf.

Anoetus insularis Oudemans, 1914

Fundort: Ke-70/2: Strasse von Sami nach Argostolion, offene Macchien-Wälder, Gesiebe unter *Quercus coccifera* (über 5 m hoch). 6. 4. 1970.

Anoetus lunulatus sp. nov.

Dimensionen. Länge: 198—210 μ, Breite: 120—132 μ.

Habitus. Stimmt mit der allgemein bekannten Anoetoid-Deutonymphenform überein. Die ganze Oberfläche des Körpers punktiert. Auf dem Prodorsum ausserdem unregelmässige Bögen, Linien oder unförmige Verteifungen vorhanden Farbe gelb.

Dorsalansicht (Abb. 5). Prodorsum und Opisthosoma am ganzen Umfang gewölbt. Sämtliche Haare des Körpers winzig klein, kaum erkennbar. Von den beiden Haarpaaren die auf dem Prodorsum entspringen steht das innere bedeuten(vor dem äusseren.

Ventralansicht (Abb. 8). Entweder das vordere sternale Apodema noch da 2. Apodema erreicht den Doppelbogen des 3. Apodema, die in der Mitte nich mit Sicherheit feststellbar verschmelzen. Hinteres Sternalapodema endet ebenfall frei. Auf der Oberfläche der 1. und 3. Epimere Saugnäpfe vorhanden. Haftplatt füllt den Teil hinter dem 4. Beinpaar vollkommen aus, ist nahezu zweimal so brei wie lang.

Beine. Auf dem Tarsus des 1. Beines (Abb. 6) löffelförmiges Tasthaar vor handen, Solenidium ω_1 viel kürzer als ω_2. Tasthaar (φ_1) reicht bis zum zweidritte Teil des Tarsus, ε fehlt. Tasthaar des 2. Beines (Abb. 7) kleiner. Endhaar des 3 Beines blattförmig ausgebreitet. des 4. Beines fadenförmig verdünnt.

Untersuchungsmaterial. 1 Ex. (Holotype) Ke-70/18: Strasse von Agona nac Lixourion: 3 km hinter Agona, Gesiebe unter *Quercus coccifera*, 9. 4. 1970. 3 Ex (Paratypen): Ke-70/16: Athera, Bucht am Meer, Gesiebe unter *Quercus coccifera* 9. 4. 1970. 3 Ex. (Paratypen): Ke-70/36: Assos, Gesiebe von der Kastellhalbinse direkt an der Burgmauer unter *Ceratonia siliqua*, 7. 4. 1970. Holotypus un 3 Paratypen werden im Naturhistorischen Museum, Genf, 3 Paratypen in Naturhistorischen Museum, Budapest unter Inventarnummer A — 369 p — 7 und A — 370 p — 71 aufbewahrt.

Die neue Art wird hauptsächlich durch das Muster des Prodorsum kennze chnet. Ein ähnliches erinnert gewissermassen an *Anoetus arcuatus* (Mahunka 1964) welche Art aus Angola beschrieben wurde, im übrigen unterscheidet si sich vollkomen von ihr.

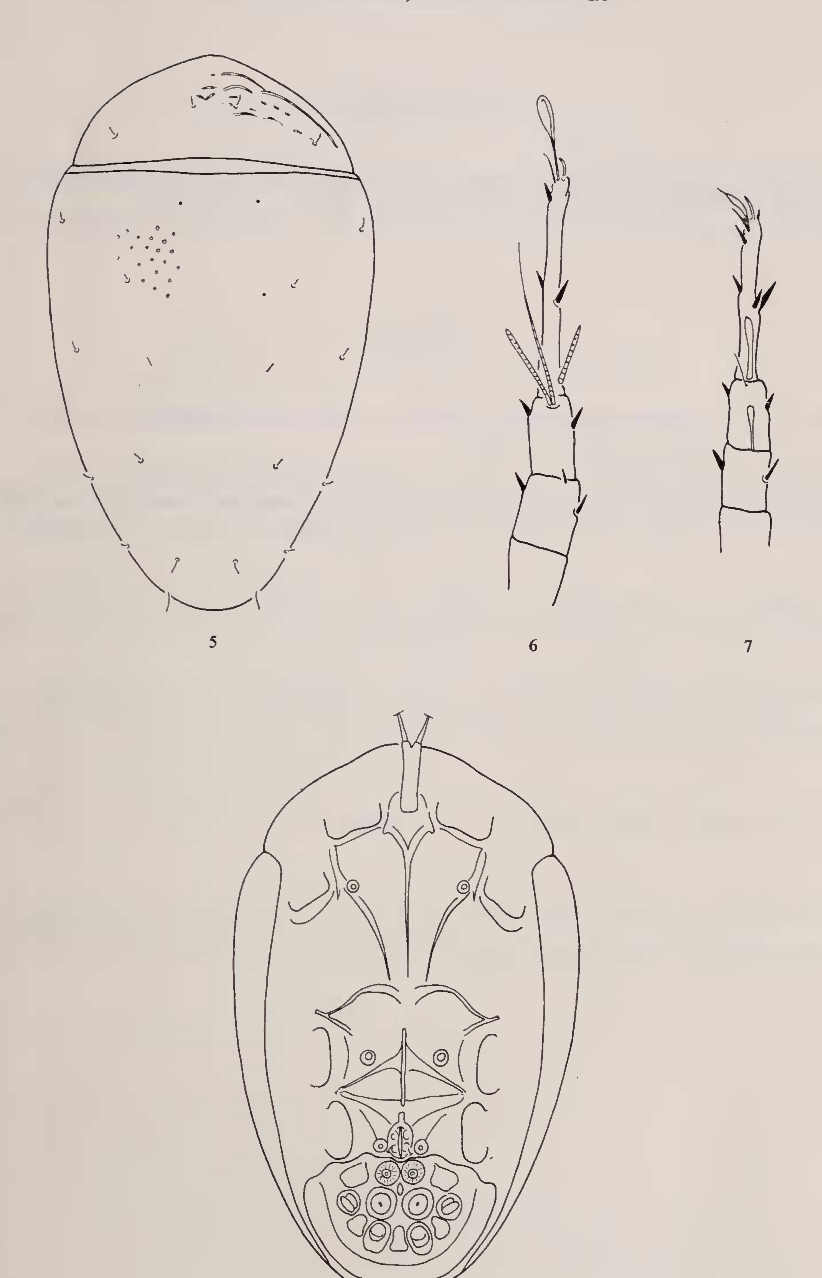


ABB. 5-8.
Anoetus lunulatus sp. nov.,
5: Dorsalseite, 6: Bein I, 7: Bein II, 8: Ventralseite.

Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit werden zwei neue Anoetiden der Gattung *Anoetus* beschrieben. Es sind dies: *Anoetus hauseri* sp. nov. und *Anoetus lunulatus* sp. nov.

LITERATUR

Hughes, R. D. and C. G. Jackson. 1958. *A review of the Anoetidae (Acari)*. Virg. Journ. of Sci. 9: 5-198.

Mahunka, S. 1970. *Atkàk V. — Acari V.* Magyarorszàg Állatvilàga. 18: 1-76.

Scheucher, R. 1957. *Systematik und Ökologie der deutschen Anoetiden. Beiträge zur Systematik und Ökologie mitteleuropäischer Acarina.* 1: 233-284.